

# Beth Shalom

Rundbrief der liberalen jüdischen Gemeinde München April - Juli 2006 5766 תמוז - ניסן

LIEBE GEMEINDE, bald kommt der Augenblick des jüdischen Jahres, in dem wir uns auf eine objektiv sehr kurze, subjektiv ziemlich lange Zeit einstellen, in der wir auf unsere Sesambrötchen, Kürbisbrote, Mohnkuchen, Schokomuffins, Nudelsalate und andere Leckerbissen verzichten müssen. Kein gegärtes Erzeugnis wird verzehrt, weder als Speise noch als Getränk. Das Wort Chamez, das »Gesäuertes«, durchdringt unsere Pesachwoche, in der traditionell sogar alles Geschirr und alle Küchengeräte, die im Laufe des Jahres zur Zubereitung von gesäu-

»Sieben Tage sollt ihr ungesäuertes Brot essen...«

erten Speisen benutzt werden, nicht ohne eine besondere Behandlung benutzt werden können. Nicht nur der Verzehr, auch der Besitz von Chamez ist verboten. Kascher la-pesach ist der Slogan jener Tage. Jüdische Erfindungsgabe bringt viele Pedanten und besonders ihre Frauen vor dem Pesachanfang zur physischen Erschöpfung und zum psychischen Ausnahmezustand. Wir brauchen nicht die Bücher zu waschen oder heißes Wasser über die Stühle zu gießen, trotzdem sollen wir vorsichtig mit dem Chamez-Verbot umgehen. Freuen wir uns darauf? Oder empfinden wir es als eine Last? Lasst uns darüber nachdenken, was hinter dieser Mizwa steckt.

Das Chamez, das vermieden werden soll, kommt aus fünf Getreidesorten: Weizen, Gerste, Roggen, Hafer und Dinkel. Doch was ist die Matza, die wir statt Chamez essen sollen? Die Matza wird und muss sogar aus den gleichen fünf Getreidesorten zubereitet werden.

Haben wir je über dieses Paradox nachgedacht? Das, was um jeden Preis vermieden werden muss, gerade das soll verzehrt werden, doch in einer anderen Form! Wir dürfen die Matza nicht aus etwas machen, was nicht auch zu Chamez führen kann. Mit anderen Worten, wir verzichten nicht auf die Substanz selber, sondern (für die sieben Tage) auf ihre spezifische Umwandlung. Bei der Herstellung der Matza dürfen nur wenige Minuten zwischen dem Vermischen der Bestandteile und dem Backen verstreichen, damit der Teig nicht aufge-

hen kann. Biochemisch gesehen erlauben wir keine aerobe Glykolyse, eine Fermentation, die Zucker zu Kohlendioxid umwandelt.

Obwohl dieser Endstoff interessant, sprudelnd und erfrischend ist, ist er nur ein Nebenprodukt, das auf die ursprüngliche, vielleicht nicht mehr nachweisbare Süße hinweist. In anderen Worten, das Essen der Matza lehrt uns, das Positive und das Bedeutungsvolle auch da zu sehen, wo es im Augenblick nicht empfunden werden kann. Es gibt eine Spannung zwischen dem Chamez und der Matza: obwohl sie so unterschiedlich sind und das Eine unbedingt vermieden werden muss, um dem Anderen Raum zu schaffen, so kommen beide grundsätzlich von der gleichen Substanz. Was lehrt es uns – Hoffnung? Oder Verständnis? Oder Toleranz? Oder ...?

Mögen wir selber erfahren und ergänzen, was uns aus dieser Sicht das einwöchige Matza-Essen bringt.

Pesach kascher wesameach!  
Ihr Rabbinerstudent  
Tom K.

Der Vorstand von Beth Shalom wünscht allen Mitgliedern und Freunden PESSACH SAMEACH!

Gleichzeitig freuen wir uns, bekannt zu geben, dass Tom K. ab September 2006 der neue Gemeinderabbiner von Beth Shalom sein wird. Schon jetzt zeigt seine Arbeit positive Auswirkungen auf das Gemeindeleben – wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit!

## Luach

Wenn nichts anderes angegeben ist, werden die Veranstaltungen in der Synagoge abgehalten.

### APRIL 2006

- FR 14 19.30 KABBALAT SHABBAT ♦
- SA 15 10.30 SHABBAT-GOTTESDIENST ♦
- FR 28 19.30 KABBALAT SHABBAT ♦
- SA 29 10.30 SHABBAT-GOTTESDIENST ♦



Lag Ba'omer

### MAI 2006

- MI 03 JOM HA'AZMAUT
- SA 06 11.00 GEMEINDE-ROUNDTABLE, BRUNCH
- FR 12 19.30 KABBALAT SHABBAT ♦ (Lukas-Chor)
- SA 13 10.30 SHABBAT-GOTTESDIENST ♦ (Bat Mitzvot Gianna + Ronit)
- DI 16 LAG BA'OMER
- FR 19 19.30 KABBALAT SHABBAT ♦
- SA 20 10.30 SHABBAT-GOTTESDIENST ♦



Jom Ha'azmaut

### JUNI 2006

- DO 01 EREW SHAVUOT
- FR 02 19.30 KABBALAT SHABBAT ♦
- SA 03 10.30 SHABBAT-GOTTESDIENST ♦
- FR 23 19.30 KABBALAT SHABBAT ♦
- SA 24 10.30 SHABBAT-GOTTESDIENST ♦

### JULI 2006

- FR 07 19.30 KABBALAT SHABBAT ♦
- SA 08 10.30 SHABBAT-GOTTESDIENST ♦
- FR 21 19.30 KABBALAT SHABBAT ♦
- SA 22 10.30 SHABBAT-GOTTESDIENST ♦
- SO 23 19.30 BENEFIZ-ABEND

Die Gottesdienste beginnen pünktlich.  
♦ = mit Rabbinerstudent Tom K. Für die Wochenenden, an denen Tom nicht bei uns ist, werden die Shabbatgottesdienste per eMail bekannt gegeben.  
An die Morgengottesdienste schließt sich ein Shiur für Mitglieder an. Bitte, bringen Sie für die Kiddushim ausreichend Getränke und milchige Speisen mit.

# Beth Shalom

## Arzenu Jahrestreffen

31. MÄRZ BIS 2. APRIL 2006 IN BIELEFELD

Schwerpunktthema auf dem Treffen wird die Wahl in Israel sein, die in der Woche davor stattfindet. Hierzu wird es eine Diskussionsrunde geben. Und selbstverständlich werden wir weitere Diskussionen rund um die Themenfelder Israel und Zionismus führen. Die Teilnehmer des Jahrestreffens sind Gäste der Jüdischen Kultusgemeinde Bielefeld. Wir erheben einen Unkostenbeitrag von € 15,-, Übernachtung und Mahlzeiten nicht inbegriffen. Bei der Suche nach Übernachtungsmöglichkeiten sind wir gerne behilflich.

Bitte, melden Sie sich für das Treffen spätestens bis zum 20. März 2006 an.

Vorläufiges Programm:

- Eröffnung mit einem gemeinsamen Gottesdienst am Freitagabend und anschließendem Abendessen
- Samstag Vormittag Shacharit-Gottesdienst bzw. zur freien Verfügung
- Samstag Nachmittag finden die Workshops statt
- Samstag Abend Diskussionsveranstaltung zum Thema: Israel nach der Wahl. Wie geht es weiter?

Am Sonntag findet für Mitglieder von arzenu die ordentliche Mitgliederversammlung 2006 statt. Rückfragen senden Sie bitte an [info@arzenu.de](mailto:info@arzenu.de). Anmeldeformulare finden Sie auf unserer Website [www.arzenu.de](http://www.arzenu.de) oder auf dem Infotisch in den Gemeinderäumen von Beth Shalom.



Arzenu

EURE STIMME FÜR ISRAEL. In den kommenden Wochen finden in Deutschland die Delegiertenwahlen zum 35. Kongress der Zionistischen Weltorganisation statt. Arzenu hat sich in den vergangenen

## WZO-Delegiertenwahl

Wochen für diese erstmalig offenen Wahlen eingesetzt und bittet nun um Eure Stimme.

Jede Jüdin und jeder Jude, die/der ihren/seinen

Wohnsitz in Deutschland hat, und zum Stichtag 18. Juni 2006 18 Jahre und älter ist, darf an der Wahl teilnehmen. Für die Wahlen könnt Ihr Euch ab sofort bis zum 19. März registrieren. Die Delegiertenwahlen finden in Deutschland in der Zeit vom 5. März bis einschließlich 29. März 2006 statt. Ihr könnt Eure Stimme online oder persönlich in einem der bundesweiten Wahllokale, z.B. am 19.3. in Hannover abgeben.

Informationen zur Wahl, zur Registrierung, zu Euren Kandidaten und mehr findet Ihr auf der arzenu-Website [www.arzenu.de](http://www.arzenu.de) oder auf dem Infotisch in den Gemeinderäumen von Beth Shalom.

## Musikalische Köstlichkeiten beenden Israel-Woche

Viele, die das von Chaverim in der Lukaskirche organisierte Konzert im letzten November gehört haben, haben sich gewünscht, das eine oder andere Werk noch einmal zu hören. Auch die Mitglieder des Lukas-Chores München, die gesungen haben, waren sehr interessiert zu erfahren, wie die Lieder in einen jüdischen Gottesdienst wirklich 'hineinpassen'.

Um den Abend vor der Bat Mitzwa von Ronit und Gianna zu feiern, um Freunden aus dem Chaverim-Kreis einen schönen Abend bei uns zu bereiten und nicht zuletzt, um dem Lukas-Chor München und seinem Dirigenten Gerd Kötter die Gelegenheit zu



Lukaskirche

geben, Gast bei uns zu sein und mit unserem Chor den Gottesdienst musikalisch zu verschönern, veranstalten wir am Freitagabend, 12. Mai 2006, einen besonderen Kabbalat Schabbat.

Das Ma Towu von Kirschner, Adon Olam von Lewandowski, Weschamru von Schalit und einige andere liturgische Werke werden an ihren 'richtigen' Stellen erklingen. Diejenigen, die diese Musik schon gehört oder gesungen haben, freuen sich, dass sie wieder lebendig wird!

Liberaler Jüdischer Gemeinde München Beth Shalom e. V.

Mitglied der Union Progressiver Juden in Deutschland e. V. und der World Union for Progressive Judaism. Assoziiert den Reform Synagogues of Great Britain.

Postfach 750566  
81355 München  
Tel. +49 (0) 89 / 203 303 85  
Fax +49 (0) 89 / 6666 588 1  
eMail: [beth.shalom@liberale-juden.de](mailto:beth.shalom@liberale-juden.de)  
Internet: [www.beth-shalom.de](http://www.beth-shalom.de)

Vorstand:  
Lauren R. (1. Vorsitzende), Dov R. (2. Vorsitzender),  
Fred F., Gigi H., Stacey H., Tara N.,  
Tina Z.

Beth Shalom ist als gemeinnütziger Verein anerkannt. Spendenquittungen werden zum Jahreswechsel ausgestellt. Für Spenden unter 25,- € gilt der Einzahlungsbeleg als Spendenquittung

Bankverbindung:  
Hypo Vereinsbank München,  
BLZ 700 202 70, Konto 46 764 935

Wir danken für Ihre Spende

Texte für diesen Rundbrief bitte per eMail an [beth.shalom@liberale-juden.de](mailto:beth.shalom@liberale-juden.de)

Redaktion und Herstellung dieser Ausgabe:  
Tara N., Fred F., Dov R.  
ViSdP: Beth Shalom, Postfach 750566, 81355 München

## Die Kunst rabbinischer Schriftauslegung

WIE EIN RABBINER SEINE BIBEL LIEST.

Christliche Schriftauslegung zielt in der Regel auf das historisch authentische Verständnis biblischer Texte und sucht hier den Konsens. Die rabbinische Exegese hingegen ist auf die Widersprüche und Spielräume in den Schriften aus und spitzt sie argumentativ zu. So eröffnet sie neue, oft mit Witz und Humor gestaltete Freiräume der Interpretation. Am Beispiel eines Textes aus der Torah werden wir Einblicke in die Methodik und Kunst dieser rabbinischen Exegese gewinnen. »Die frühe rabbinische Exegese basiert auf einer Anzahl von Annahmen: Zunächst, dass die Torah - die Fünf Bücher Mose - die direkte Offenbarung Gottes an die Menschheit ist, so dass jedes Wort, ja jeder Buchstabe des hebräischen Originaltextes bedeutsam ist. Da in rabbinischer Sicht Gottes Wille nicht mehr durch Propheten mitgeteilt wurde, konnte er nur durch das Lesen und die Interpretation des biblischen Textes entdeckt werden. Diesen Prozess nannten sie 'Midrash' von einem hebräischen Wort, das zu deutsch 'herausfinden' bedeutet. Wir werden das Eröffnungskapitel des Buches Exodus durch die Schriften eines der großen mittelalterlichen jüdischen Kommentatoren, Rashi - ein Akronym für Rabbi Shlomo Yitzhaki (1040 bis 1105 Trier, Worms) - erforschen, dessen Kommentar rabbinische Traditionen mit seinem eigenen Versuch, die 'volle Bedeutung des Textes' zu entdecken, kombiniert.«

Rabbiner Dr. Jonathan Magonet  
Leo Baeck College, London  
Vizepräsident der Weltunion für  
progressives Judentum



### Seminar

Samstag, 01.04.06, 18.00 - 21.00 Uhr  
Sonntag, 02.04.06, 10.00 - 16.00 Uhr

evangelische **STADT**  
**AKADEMIE** münchen  
in Zusammenarbeit mit

Begegnung von Christen und Juden. Bayern  
Liberale Jüdische Gemeinde München Beth Shalom

#### Veranstaltungsort

evangelische **STADT**  
**AKADEMIE** münchen

Herzog-Wilhelm-Str. 24, 80331 München  
(U-Bahn und Tram Sendlinger Tor, S-Bahn und  
U-Bahn Karlsplatz)

#### Veranstalter

Evangelische Stadtakademie München,  
Jutta Höcht-Stöhr, Leiterin  
Begegnung von Christen und Juden. Bayern,  
Hans-Jürgen Müller, Pfarrer  
Liberale Jüdische Gemeinde München Beth Shalom,  
I. Vorsitzende

#### Organisation

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an  
Elisabeth Koch, Tel.: 089/54 90 27-0

#### Seminarkosten

€ 45.-

Anmeldung erforderlich bis 24.03.06  
per Telefon/Fax/e-Mail  
Tel.: 089/549027-0 Fax: 089/549027-15  
e-mail: [info@evstadtakademie.de](mailto:info@evstadtakademie.de)

# Beth Shalom

BRUCHIM HABAIM - wir begrüßen unsere neuen Mitglieder Carol B. und Familie, Prof. Dr. S. und René L.

MAZEL TOV unseren neuesten Mitgliedern Myles und Tristan F., geboren am 24. Februar 2006, und deren Eltern Ronee Ch. und Thomas.

BENEFIZ. Am 23. Juli 2006 veranstalten wir einen Benefizabend zu Gunsten der Gemeinde im Künstlerhaus München, Zeit: 18 Uhr.

ROUNDTABLE. Der nächste Gemeinde-Roundtable/Brunch für Mitglieder findet am 06. Mai 2006 um 11 Uhr in den Gemeinderäumen statt.

PESSACH 2006. Auch in diesem Jahr werden wir einen Gemeindegottesdienst abhalten, der am 13. April ab 18 Uhr in den Räumen von Beth Shalom stattfindet. Für unsere Gäste ist koscherer Wein im Preis ihres Menüs inbegriffen. Die Mitglieder von Beth Shalom werden gebeten, ihren Wein käuflich zu erwerben; damit leisten sie nicht nur einen kulinarischen Beitrag zum Schulchan Orech sondern helfen auch bei der Deckung der Gesamtausgaben. Für Gäste wird ein Unkostenbeitrag von € 50 für Erwachsene und € 25 für Kinder ab 10 Jahren erhoben. Für Beth Shalom-Mitglieder € 10 (Erwachsene) und € 5 (Kinder). Der Anmeldeschluss für den Sederabend ist der 1. April 2006!



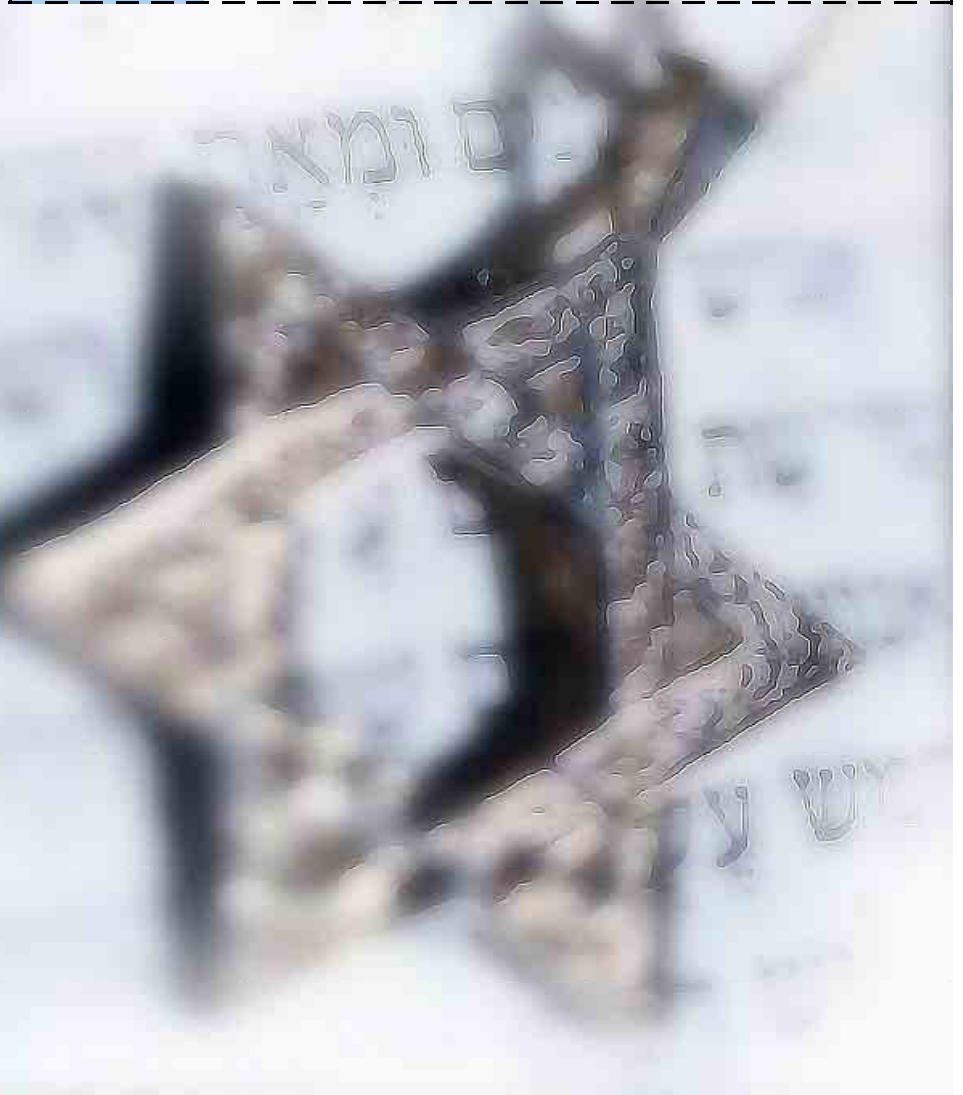
### BAT MITZVAH

Voll Freude und Stolz laden wir die Mitglieder und Freunde der Gemeinde Beth Shalom ein, die Bat Mitzvah unserer Tochter

GIANNA

am Samstag, dem 13. Mai 2006 um 10.30 Uhr, mit uns zu zelebrieren und beim gemeinsamen Kiddusch nach dem Gottesdienst zu feiern.

FAMILIE H-S.



# Beth Shalom Purim Nachlese

Beth Shalom hat ein tolles, lautes und lustiges Purim gefeiert. Erst hat unser Rabbinerstudent Tom die Megilla-Lesung für die Kleinen gestaltet, danach durften die etwas größeren Gemeindemitglieder von der Megilla Esther erfahren. Unser Chor hat die Gelegenheit genutzt, mit einem köstlichen Konzert a la Comedian Harmonists die Gemeinde zu animieren. Und »Jung und Jüdisch« hatte schließlich eine Purim-Karaoke-Feier bis 4 Uhr in der Früh! Fazit: Purim war heuer super und vielfältig... Chavanerisha Rosh Rosh Rosh!!!

